

# Top Ausbildung Gartenbau

Kriterienkatalog Gartenbauverband Mitteldeutschland e.V.



# Basismodule

(alle müssen erfüllt sein)

- 01. Meldung aller neu eingestellten Auszubildenden bis zum 31. Dezember eines jeden Jahres**
- 02. Fachliteratur und -zeitungen anbieten**
- 03. Ausbildungsplan regelmäßig besprechen**
- 04. Über Sozialpartnerschaft und ihre Arbeit informieren**
- 05. Regelmäßige Informationen über zu erwartende Betriebsabläufe**
- 06. Mindestens 12 Ausbildungseinheiten pro Jahr**
- 07. Azubi-Starterpaket oder Schnuppermitgliedschaft bei den Junggärtnern**
- 08. Eine Fachexkursion für die Auszubildenden pro Jahr**
- 09. Teilnahme an TAG-Veranstaltung**
- 10. Freistellung für den Berufswettbewerb**
- 11. Förderung von berufsständischem, ehrenamtlichem Engagement**
- 12. Teilnahme an einer Fortbildungsmaßnahme für Ausbilder pro Jahr**
- 13. Berufsnachwuchswerbung**
- 14. Angebot von Betriebspraktika für Schüler**
- 15. Mindestens jährliche Leistungsbeurteilung**
- 16. Überprüfung der Pflanzenkenntnisse mindestens 4 x pro Jahr**
- 17. Durchführung des erweiterten Berichtsheftes**
- 18. Sozialräume nach betrieblichen Gegebenheiten**
- 19. Ausdrückliche Benennung eines Ausbilders oder Ausbildungspaten**
- 20. Individuelle Prüfungsvorbereitung**

# Wahlmodule

(mindestens 5 Wahlmodule müssen erfüllt werden)

- 01. Erstausrüstung mit Wetterschutzkleidung für Outdoor-Bereiche**
- 02. Übernahme Junggärtner-Beitrag während der Ausbildung, sofern der Auszubildende den regelmäßigen Besuch belegen kann**
- 03. Weitere Fachexkursionen und Seminare**
- 04. Übertragung von Verantwortungsbereichen auf den Auszubildenden**
- 05. Rückenschule**
- 06. Freistellung für fachbezogene Praktika**
- 07. Einblick in die Unternehmensführung**
- 08. Teilnahme an weiteren Fortbildungsmaßnahmen**
- 09. Teilnahme am Ausbildungsverbund**
- 10. Sozialräume mit gehobener Ausstattung**
- 11. Aktive Berufsperspektive**
- 12. Abgeber-Sachkunde Pflanzenschutz**
- 13. Digitale Vernetzung**
- 14. Zusätzliche Qualifikationen**
- 15. Freiwillige Leistungen**

Aus Gründen der besseren Lesbarkeit wird bei Personenbezeichnungen und personenbezogenen Hauptwörtern die männliche Form verwendet. Entsprechende Begriffe gelten im Sinne der Gleichbehandlung grundsätzlich für alle Geschlechter.

# Erläuterung der Basismodule

## **01. Meldung aller neu eingestellten Auszubildenden bis zum 31. Dezember eines jeden Jahres**

Jeder Betrieb meldet seine neuen Auszubildenden bei der zuständigen Stelle bis zum 31.12. des Ausbildungsbeginn-Jahres an.

## **02. Fachliteratur und -zeitungen anbieten**

Stellen Sie Ihren Auszubildenden mindestens 10 Fachbücher oder aktuelle Fachzeitung sowie Informationen zu Fortbildungsmöglichkeiten an geeigneter Stelle zur Verfügung.

## **03. Ausbildungsplan regelmäßig besprechen**

Stellen Sie einen Ausbildungsplan auf (s. Vordruck der Zuständigen Stelle/Gartenbauverband Mitteldeutschland e. V.) und überprüfen Sie ihn halbjährlich zusammen mit Ihrem Auszubildenden.

## **04. Über Sozialpartnerschaft und ihre Arbeit informieren**

Informieren Sie beispielsweise über die tarifvertraglichen Regelungen und Tätigkeiten der Gewerkschaften sowie Arbeitgeberverbände (Gartenbauverband Mitteldeutschland e. V.).

## **05. Regelmäßige Informationen über zu erwartende Betriebsabläufe**

Beteiligen Sie ihn an Teambesprechungen und informieren Sie ihn über zukünftig anstehende Arbeitsabläufe.

## **06. Mindestens 12 Ausbildungseinheiten pro Jahr**

Eine Ausbildungseinheit besteht aus einem zeitlich und thematisch abgeschlossenen Einheiten. Sie kann sowohl theoretisch als auch praktisch erfolgen. Beispiele hierfür können sein: Okulieren, Friedhofssetzung, Heckenschnitt, Düngerberechnung, Warenpräsentation.

## **07. Azubi-Starterpaket oder Schnuppermitgliedschaft bei den Junggärtnern**

Die Anmeldung erfolgt direkt bei den Junggärtnern.  
(Für Mitglieder der Gartenbau-Versicherung ist das Azubi-Startpaket kostenlos. Hierzu bitte auf der Beitrittserklärung die Versicherten-Nummer angeben.)

**Arbeitsgemeinschaft deutscher Junggärtner (AdJ) e. V.  
Gießener Str. 47, 35305 Grünberg**

**Tel.:** 06401 / 91 01 79

**Fax:** 06401 / 91 01 76

**Mail:** [info@junggaertner.de](mailto:info@junggaertner.de)

**Web:** [www.junggaertner.de](http://www.junggaertner.de)

## **08. Eine Fachexkursion für die Auszubildenden pro Jahr**

Beispielhaft sind hier Besuche von Messen wie IPM, Betriebsbesichtigungen und TAG Veranstaltungen zu nennen. Eine Fachexkursion umfasst in der Regel einen Tag.

## **09. Teilnahme an einer TAG-Veranstaltung**

Der Gartenbauverband Mitteldeutschland führt einmal jährlich einen Tag der Ausbildung durch. Dieser besteht aus Seminaren und Workshops rund um das Thema Aus- und Weiterbildung im Gartenbau und/oder einer Betriebserkundung. Die Teilnahme an einer Veranstaltung innerhalb der gesamten Ausbildungszeit ist für Auszubildende und Ausbilder obligatorisch. Ersatzweise können auch TAG-Veranstaltungen anderer Bundesländer besucht werden.

## **10. Freistellung für den Berufswettbewerb**

Der Betrieb soll seine Auszubildenden zu allen Qualifikationsstufen und Veranstaltungen freistellen.

## **11. Förderung von berufsständischem, ehrenamtlichem Engagement**

Über die Arbeit im Betrieb hinaus hat ehrenamtliches Engagement sowohl für Auszubildende als auch für Ausbilder eine große Bedeutung. Betriebe sollten diese Möglichkeiten selbst nutzen und darüber informieren oder dem Auszubildenden den Freiraum dafür einräumen. Beispiele sind die Mitarbeit bei den Junggärtnern, in Prüfungsausschüssen und Verbandsghremien.

## **12. Teilnahme an einer Fortbildungsmaßnahme für Ausbilder 1 x pro Jahr**

Der Ausbilder soll einmal pro Jahr an einer Weiterbildungsmaßnahme teilnehmen, wie beispielsweise Mitarbeiterführung oder an den in Grünberg angebotenen fachlichen Fortbildungen. Der jährliche Tag der Ausbildung des Gartenbauverbandes Mitteldeutschland e. V. ist auch eine mögliche Fortbildungsmaßnahme in diesem Bezug.

## **13. Berufsnachwuchswerbung**

Nachwuchswerbung für den Betrieb und den Berufsstand kann aus Auslegen von Infomaterial, Teilnahme an Ausbildungsmessen und Einsatz von Werbemitteln bei Aktionstagen oder im Endverkauf. Auch der Verweis auf der Homepage des Betriebes auf die Seiten [www.machdiweltgruener.de](http://www.machdiweltgruener.de) oder [www.beruf-gaertner.de](http://www.beruf-gaertner.de) sind hier mögliche Maßnahmen.

## **14. Angebot von Betriebspraktika für Schüler/innen**

Der Betrieb bietet Praktika an und vermittelt dabei einen Querschnitt des Arbeitsspektrums. Betriebserkundungen mit Schulklassen sind hier auch eine Möglichkeit.

## **15. Mindestens jährliche Leistungsbeurteilung**

Ausbilder und Auszubildender reflektieren die Ausbildungsinhalte und der Auszubildende bekommt eine Einschätzung seines Leistungsstandes. Bewertungsbögen erhalten Sie beim Gartenbauverband Mitteldeutschland e. V.

## **16. Überprüfung der Pflanzenkenntnisse mindestens 4 x pro Jahr**

Theoretische oder praktische Abfragen der Pflanzenkenntnisse dienen zur Erfolgskontrolle.

## **17. Durchführung des erweiterten Berichtsheftes**

Ausbilder und Auszubildender vereinbaren die erweiterte Führung des Berichtsheftes. Der Ausbildungsnachweis, die weiteren betrieblichen Tätigkeiten (Kulturbericht), die Pflanze der Woche und mindestens 10 Sachberichte (davon 3 Kulturberichte). Die Zusatzvereinbarung zum Berichtsheft ist vor Ausbildungsbeginn abzuschließen.

## **18. Sozialräume nach betrieblichen Gegebenheiten**

Sozialräume im Betrieb sollten der Nutzung durch die Mitarbeiter angemessen sein. Dieses Kriterium entfällt bei Betrieben mit ausschließlich mobilen Tätigkeitsorten.

## **19. Ausdrückliche Benennung eines Ausbilders oder Ausbildungspaten**

Der Betrieb sollte einen Ausbilder benennen oder in Betrieben ohne separaten Ausbilder einen individuellen Ausbildungspaten (d. h. Ansprechpartner und Betreuer) zuteilen.

## **20. Individuelle Prüfungsvorbereitung**

Wichtig ist auch eine auf jeden Auszubildenden speziell ausgerichtete Prüfungsvorbereitung. Sie sollte an die Stärken und Schwächen des Auszubildenden bzw. der Auszubildenden zugeschnitten sein und kann aus unter anderem aus folgenden Punkten bestehen: Prüfungsfragen besprechen, Prüfungsanforderungen erklären, Probepfungssituationen durchspielen.

# Erläuterung der Wahlmodule

## **01. Erstausrüstung mit Wetterschutzkleidung für Outdoor-Bereiche**

Der Betrieb stattet seine Auszubildenden mit angemessener Wetterschutzkleidung für Outdoor-Bereiche aus. Dazu können Kleidung gegen Nässe, Kälte oder auch Sonne gehören.

## **02. Übernahme Junggärtner-Beitrag während der Ausbildung, sofern der Auszubildende den regelmäßigen Besuch belegen kann**

Bei aktiver Teilnahme des Auszubildenden an Aktionen der Junggärtner übernimmt der Betrieb die Beiträge für die gesamte Ausbildungszeit.

## **03. Weitere Fachexkursionen und Seminare**

Neben der pflichtmäßigen Fachexkursion unternimmt der Betrieb mit den Auszubildenden weiter Fachexkursionen oder ermöglicht ihm die Teilnahme an Fachexkursionen und Seminaren. Gerade fachliche Seminare bieten auch für den Betrieb einen Mehrwert.

## **04. Übertragung von Verantwortungsbereichen auf den Auszubildenden**

Die Auszubildenden erhalten einen eigenen Verantwortungsbereich, der sie fordert, aber nicht überfordert. Dies können beispielsweise die Werkstatt, der Aufenthaltsraum oder einzelne Kulturabteilungen sein.

## **05. Rückenschule**

Der Betrieb weist seine Auszubildenden auf die Wichtigkeit der Rückengesundheit hin und unterweist ihn in die richtigen Arbeitsbewegungen oder nutzt die Angebote verschiedener Anbieter zu diesem Thema.



## **06. Freistellung für fachbezogene Praktika**

Um eine ganzheitliche Ausbildung anzubieten und auch einen „Blick über den Tellerrand“ zu fördern, unterstützt der Betrieb seine Auszubildenden bei der Durchführung fachbezogener Praktika in Partnerbetrieben (bspw. auch in anderen TAG-Betrieben). Praktika sollen dabei einen Zeitraum von mindestens 14 Tagen umfassen.

## **07. Einblick in die Unternehmensführung**

Um den Auszubildenden auch die weiteren Aufgaben eines Unternehmers zu zeigen, bietet der Betrieb Einblicke in die Unternehmensführung. Dazu können Nutzung von Fachsoftware, Angebotserstellung aber auch Bestellabläufe gehören.

## **08. Teilnahme an weiteren Fortbildungsmaßnahmen**

Der Ausbilder bildet sich neben der ausbildungsbezogenen Fortbildung auch fachlich weiter. Dazu gehört die Teilnahme an Exkursionen, Fachtagungen und Seminaren mit fachlichem Bezug.

## **09. Teilnahme am Ausbildungsverbund**

Um den eigenen und auch fremden Auszubildenden eine ganzheitliche Ausbildung zu ermöglichen, nimmt der Betrieb an einem Ausbildungsverbund teil.

## **10. Sozialräume mit gehobener Ausstattung**

Neben angemessenen Sozialräumen werden im Betrieb Sozialräume mit gehobener Ausstattung geboten. Zu einer gehobenen Ausstattung gehört bspw. eine Mikrowelle, Kühlschrank oder Kochgelegenheit.

### **11. Aktive Berufsperspektive**

Um den Auszubildenden eine Zukunftsperspektive im Anschluss an die Ausbildung zu bieten, realisiert der Betrieb eine Übernahme entweder im eigenen Betrieb oder vermittelt einen Arbeitsplatz bei einem Berufskollegen. Darüber hinaus sollten Information über Aufstiegs- und Karrierechancen im Gartenbau allgemein oder im Ausbildungsbetrieb vermittelt werden. Dieses Modul ist an ein gutes Ausbildungsergebnis geknüpft, wobei nicht nur durch die schulischen Noten als Kriterien gelten.

### **12. Abgeber-Sachkunde Pflanzenschutz**

Da die Abgeber-Sachkunde nicht mehr Bestandteil der Ausbildung zum Gärtner ist, sorgt der Betrieb für die Voraussetzung zu Erteilung. Je nach Bundesland kann dies durch ÜA-Angebote, durch Berufsschulaktivitäten oder kostenpflichtige Lehrgangsangebote abgedeckt werden.

### **13. Digitale Vernetzung**

Der Ausbilder bietet dem Auszubildenden die kostenfreie Nutzung vom Internet im Betrieb. Die Möglichkeit der individuellen Recherche fördert dabei die Erfassung von Zusammenhängen.

### **14. Zusätzliche Qualifikation**

Der Ausbilder sorgt für weitere Qualifikationen des Auszubildenden. Die Übernahme der Kosten für zusätzliche Qualifikationen wie Motorsägenschein, Staplerschein, Anhängerführerschein etc. werden ganz oder anteilig übernommen.

### **15. Freiwillige Leistungen**

Weitere freiwillige Leistungen lassen dem Betrieb Möglichkeit individuelle Mehrwerte für seine Auszubildenden zu ermöglichen. Als Beispiel können hier Auslandsaufenthalte in Partnerbetrieben sein, spezielle betriebsübliche Weiterbildungen oder finanzielle/materielle Unterstützungen. Mindestens zwei freiwillige Leistungen sollten vereinbart werden.

## Impressum



Scharfenberger Straße 67  
01139 Dresden

Ansprechpartner:

**Andreas Hilger**  
**0351-8491619**  
**andreas.hilger@gartenbau-md.de**

Weiterführende Informationen im Internet:

**<https://www.tag-gartenbau.de/>**



Diese Maßnahme wird mitfinanziert durch Steuermittel auf Grundlage des von den Abgeordneten des Sächsischen Landtags beschlossenen Haushaltes. Die Förderung erfolgt durch das Sächsische Staatsministerium für Umwelt und Landwirtschaft

